

§. 35.

Da nun aber dieses uralte Nostizische Stammhaus seit langer Zeit keine Nostizer, sondern andere Geschlechter, zu Besitzern gehabt, so hat man billig zu untersuchen, wenn und wie lange das Nostizische Geschlecht dieses Stammhaus vermuthlich besessen, und bey sich gehalten hat? Dieses genau und pünctlich zu determiniren ist unmöglich; jedoch will mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit etwas davon reden.

§. 36.

Nostiz, das Geschlecht und Stammhaus hat I.) existiret, ehe die Franken und Sachsen in Ober-Lausitz eingetroffen; wie solches im vorhergehenden zur Gnüge dargethan: II.) Das Geschlecht, hat das Dorf behalten, wie die Franken im VIII. und IX. und die Sachsen im X. und XI. Seculo die Serben überzogen, die Sachsen auch gar über die Serben und das Land Herr geworden. III.) Das Geschlecht von Nostiz ist auch in dem Besitz des Dorfes geblieben, nachdem die Sachsen die Ober-Lausitz völlig unter sich gebracht, und beständige Landesherren geblieben.

§. 37.

Ehe ich dieses zeige, ist nothwendig folgendes zu wiederholen. Die Serben sind anfangs in Ober-Lausitz freye Leute gewesen, und haben das Land nach ihren Befallen gebauet: sie haben ihre eigene Sprache gehabt und gebraucht, in derselben geredet, und mit derselben alle Sachen so ihnen vorgekommen, oder was sie gethan, ausgesprochen, und alle Dinge benennet. Diese Freyheit und Rechte haben auch die Herren von Nostiz gehabt, und sich dessen bedienet; und daher ist das Rittergut Nostiz entstanden und benennet worden.

§. 38.

Sobald die Sachsen die Oberlausitzer Serber-Wenden überwunden, ihnen alle Kraft benommen, sich ferner zu widersetzen, und sie so gedemüthiget, daß sie nach dem Willen und Befehlen der Ueberwinder leben mußten, so hat es nicht mehr bey denen Serben gestanden, nach freyem Willen zu bauen, zu handeln und zu thun, wie vorher. Wer nach der Sachsen Befehl, Befehlen und Ordnung sich nicht bequeme, sondern sich selbst wider-

wider